

Für Toleranz und Frieden

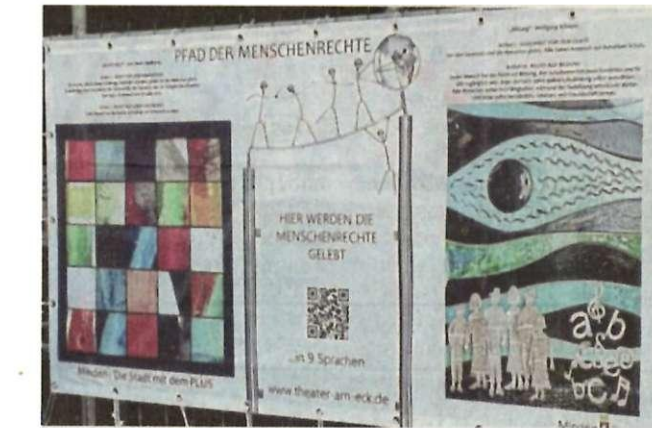
Dritte Programmserie zum Pfad der Menschenrechte startet am Sonntag

Ursula Koch

Minden. Der „Pfad der Menschenrechte“ in Minden geht bereits ins dritte Jahr und es steigt die Hoffnung, dass am 1. Mai nun endlich das große Fest, das schon zur Eröffnung geplant war, im Fort A nachgeholt werden kann.

Damit startet dann zum dritten Mal die Reihe von Veranstaltungen mit Musik, Theater und Lesungen an den insgesamt 15 Stelen-Standorten. Die wird mit 38 Auftritten noch einmal umfangreicher als im vergangenen Jahr, in dem es 25 waren, berichten Annette und Waldemar Ziebeker, die den Pfad initiiert haben und das Programm organisieren.

Das beginnt am 30. April, um 10 Uhr, am Pauline-von-Mallinckrodt-Platz mit einem ökumenischen Pilgerweg zu ausgewählten Stelen. Neben bewährten Programmpunkten, der Bluesmusiker Richie Arndt und Kabarettist Bernd Gieseking sind wieder dabei, gibt es etliche neue Formate. Die Ziebekers haben den Kunstkreis Porta, das Fotoforum Minden und das Hofatelier in Frille gewonnen, sich inhaltlich mit der UN-Charta der



Zehn Banner informieren über den Pfad der Menschenrechte in Minden.
Foto: Waldemar Ziebeker/pr

Menschenrechte zu befassen. Die Ergebnisse werden im Rathaus Porta, in der Glashütte Gernheim und St. Simeonis sowie im Hofatelier zu sehen sein.

Passend zum „Recht auf Freizeit und Erholung“ leitet Kevin Necker drei Yoga-Sitzungen (7., 14. und 21. Juni) im Garten an der Kunststela 2 in der Graf-Wilhelm-Straße 69. Zusätzlich zu den Radtouren des ADFC entlang der Pfad-Stationen schwingt sich auch Dr. Sylvia Necker, Leiterin des LWL-Preußenmuseums, am 26. Juni mit Musik-

instrumenten auf dem Rücken auf ihr Klapprad, um an drei Stelen Mini-Konzerte zu geben. Der Arzt und Wanderer Philipp Fugeliest am 2. Juli im Fort A aus seinem Buch „Der Weg ist mein Zuhause“, in dem er von seinen Wanderungen von Gibraltar bis zum Nordkap berichtet. Am 3. Juli startet er um 8 Uhr zu einem Marathon, in dem er alle 15 Kunststelen abläuft und dabei eine Strecke von 42 Kilometern zurücklegen wird. Für Mitwanderer, die eine kürzere Teilstrecke absolvieren möchten, bietet

er zwei weitere Treffpunkte an. Die Freie Bühne Wendland gastiert nach 2018 zum zweiten Mal mit dem Schauspiel „Emmas Glück“. An der Stela 1, also vor der Haustür der Initiatoren, lesen die Vorleserin Annette Ziebeker und Detlev Schmidt an vier Terminen Texte zum Thema „Heimat ... und wo bist du zu Hause?“. Dafür hat Jacob Schilling die Lieder „Die neue Zeit“ und „Endstation“ geschrieben.

Am rechten Weserufer sollen zehn Stelen zu den Kinderrechten errichtet werden. Das Thema Menschenrechte wollen die Ziebekers auch an Jugendliche herantragen, darum haben sie Banner drucken lassen, die an sieben Schulen, dazu an der Marienkirche, der Evangelischen Kirche Barkhausen sowie an der Stadtbibliothek gehisst werden.

Im vergangenen Jahr haben sie den ersten Kunstpunkt an der Petrikerkirche in Form der Skulptur „Abgelegte Menschenrechte“ eröffnet, in diesem Sommer sollen fünf weitere folgen: Der für „Toleranz“ wird am Sonntag, 3. April, um 11.15 Uhr an der Alten Schule Meißen eröffnet. Informationen zum Pfad und Programm sind auf www.theater-am-eck.de zu finden.